

Erfahrungsbericht: ein Auslandssemester an der L'Università degli Studi Roma Tre - Studiengang Integrierte Europastudien/Politikwissenschaft - Wintersemester 2024/25

Vorbereitung

Das Auslandssemester ist ein verpflichtender Teil meines Studiums, daher hab ich mir von Beginn des Studiums an immer mal wieder Gedanken darüber gemacht. Ich studiere meinen Bachelor in acht Semestern und habe mich dazu entschieden, das Auslandssemester im siebten Semester zu absolvieren. Da ich schon immer einen starken Bezug zu Italien und der italienischen Kultur und Sprache habe, ist meine Wahl auf Italien gefallen. Ich habe mich für Rom, Florenz und Genua beworben, wobei ich mich bei Rom über die Politikwissenschaften beworben habe und nicht über die Integrierten Europastudien wie bei Florenz und Genua. Bevor ich mich für meine Wahl der drei Universitäten entschieden habe, habe ich die Städte und Universitäten recherchiert und besonders auf Aspekte geachtet, die mir wichtig sind, z.B. dass die Stadt nicht zu klein ist, die Universität gut erreichbar ist, mich das Kursprogramm anspricht etc. Da sollte jede*r für sich selbst reflektieren, was ihm*ihr wichtig ist. Außerdem habe ich mir Erfahrungsberichte anderer Studierender durchgelesen, um einen Einblick zu bekommen, wie man sich ein Auslandssemester in der jeweiligen Stadt vorstellen kann. Ich habe mich dann sehr gefreut, als ich für meine Erstwahl Rom akzeptiert wurde. Nach dem abgeschlossenen Bewerbungsprozess an der Uni Bremen musste ich bis zum 15.6. (für das Wintersemester) eine Application Form im Studierendenportal der Roma Tre hochladen, das war aber nur eine Formalität und kein großer Aufwand.

Im April habe ich mit der Wohnungssuche in Rom begonnen und durch einen glücklichen Zufall schnell ein WG-Zimmer gefunden. Da ich nach meinem offiziellen Ende des Auslandssemesters noch länger in Rom geblieben bin, musste ich dann nochmal umziehen. Ehrlich gesagt ist es schwer, für einen kurzen Zeitraum (circa drei bis sechs Monate) bezahlbaren Wohnraum in guter Lage in Rom zu finden. Für mein erstes WG-Zimmer habe ich 550 Euro/Monat gezahlt, für mein zweites 750 Euro/Monat. Für die Wohnungssuche kann ich vor allem die Apps, bzw. Plattformen Idealista, roomgo.it, Spotahome und immobiliare.it empfehlen.

Im Vorfeld habe ich außerdem eine Auslands-Krankenversicherung abgeschlossen, die über die Basis-Versorgung meiner Krankenkasse in Deutschland hinausgeht. Ich empfehle jedem*r, sich vor dem Auslandssemester mit dem Versicherungsschutz der eigenen Krankenkasse im Ausland auseinanderzusetzen und gegebenenfalls eine Zusatz- bzw. Auslands-Krankenversicherung abzuschließen.

Formalitäten im Gastland

Für einen Erasmus-Auslandsaufenthalt in Italien braucht es nicht viele Formalitäten. Für viele administrative Vorgänge, wie die Erstellung eines Mietvertrags, das Abschließen eines Handyvertrags etc. braucht man den Codice Fiscale, also eine eigene Steuernummer. Den Codice Fiscale kann man bei der Agenzia delle Entrate (Finanzamt) beantragen. Falls man Sport praktizieren möchte, z.B. in einem Sportverein oder Fitnessstudio aber auch Uni-Sport, dann braucht man das Certificato Medico per l'Attività Sportiva Non Agonistica¹. Das ist eine ärztliche Bescheinigung, die bestätigt, dass man körperlich in der Lage bist, nicht wettkampforientierten Sport zu auszuüben. Das Zertifikat wird einem zum Beispiel von Allgemeinärzt*innen nach einer kurzen Untersuchung ausgestellt. Die Kosten variieren zwischen 30 und 50 Euro.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Alle meine Veranstaltungen bis auf einen Sprachkurs habe ich an der Fakultät für Politikwissenschaften besucht, die sich in San Paolo befindet. Die Fakultät ist mit der Metro B (Station: Basilica di San Paolo) und mit diversen Bussen super zu erreichen. Allgemein lässt sich in Rom eigentlich alles gut erreichen, man muss einfach nur mehr Zeit einplanen, da vor allem viele Buslinien und die Straßenbahnen sehr unzuverlässig sind. Man kann sich nicht auf die Abfahrtszeiten verlassen, sondern stellt sich einfach an die Haltestelle und irgendwann kommt dann schon ein Bus/eine Bahn. Die Metro dagegen ist sehr zuverlässig, kommt alle paar Minuten, es gibt jedoch nur drei Linien in der Stadt, weswegen man für manche Ziele auf jeden Fall den Bus oder die Straßenbahn nehmen muss. Ich bin circa eine Woche vor dem ersten Orientierungstag der Uni in Rom angekommen, was ich sehr schön fand. So konnte ich mich erstmal selbst ein bisschen zurecht finden und mich einleben, bevor die Uni begonnen hat. Ich hatte dann in der Woche vor Vorlesungsbeginn zwei Einführungsveranstaltungen: Einen Welcome Day für alle Erasmus-Neulinge der Roma Tre aus allen Fachrichtungen und einen am Institut für Politikwissenschaft. Die Veranstaltungen waren relativ gut organisiert und informativ: uns wurde die Bürokratie vorgestellt, Ansprechpartner*innen, Sportangebote etc. Am Institut für Politikwissenschaft gibt es (Stand 2025) drei Erasmus-Koordinator*innen, die sehr nett sind und versuchen, zuvorkommend zu sein. Insgesamt ist die Organisation aber sehr chaotisch, was oft an mangelnder Kommunikation

¹ Liste mit Ärzt*innen oder anderen Einrichtungen in Rom, bei denen man sich das Zertifikat ausstellen lassen kann: <https://www.miodottore.it/servizi/certificato-medico-sportivo-non-agonistico-2/roma>

zwischen den Verantwortlichen liegt. Ich habe für jedes Anliegen immer ein offenes Ohr und irgendwann auch eine Lösung gefunden, aber auch hier ist Geduld wichtig. Das Institut für Politikwissenschaft ist sehr schön. Es gibt verschiedene Lernräume und eine Bibliothek und ums Gebäude herum alles was man so braucht: Bars mit günstigem Essen², Kaffee und Aperitif-Angeboten, einen Copy-Shop, Buchhandlungen, einen Supermarkt, ein Schreibwarengeschäft etc. An der Fakultät habe ich mich immer wohlfühlt. An der Roma Tre gibt es auch eine Gruppe des ESN (European Student Network). Diese Gruppe organisiert zahlreiche Veranstaltungen, wie Trips in andere Städte/Gegenden, Sportveranstaltungen, Partys etc. Wer darauf Lust hat, findet auf jeden Fall etwas Passendes und vor allem auch schnell Anschluss. Ich glaube, es gibt fast jeden Tag eine Veranstaltung. Ich habe an keiner ESN-Veranstaltung teilgenommen, deswegen kann ich nichts dazu sagen. Ich empfehle in jedem Fall, auch zu versuchen, ein bisschen aus der „Erasmus-Bubble“ rauszukommen. Wer schon Sprachkenntnisse in der Landessprache hat, tut sich natürlich leichter. Ich bin der Meinung, dass wenn man vom Auslandsaufenthalt zurückkommt und nur mit anderen Erasmus-Studierenden Zeit verbracht hat, wirklich etwas verpasst hat. Ihr lebt für ein paar Monate in einem anderen Land - nutzt die Chance, um wirklich die Kultur und die Menschen kennenzulernen. Das findet ihr auf ESN-Partys nicht.

Das Sportangebot von der Uni ist meiner Erinnerung nach nicht sehr groß, aber kostenlos. Ich habe am Circuit Training teilgenommen und das kann ich sehr empfehlen! Das Zirkeltraining findet dreimal die Woche statt, wobei man nicht immer teilnehmen muss, das ist sehr entspannt geregelt. Man trainiert im Stadion Alfredo Berra nahe der Uni, das man zu den Öffnungszeiten auch immer zum Eigentaining nutzen kann. Man muss, wie oben bereits erklärt, nur zu Beginn das Certificato Medico per l'Attività Sportiva Non Agonistica nachweisen.

Kurswahl und Kursangebot

Das Kursangebot an der politikwissenschaftlichen Fakultät der Roma Tre war für mein Empfinden relativ groß und sehr interessant. Es ist auf jeden Fall auch möglich, Kurse anderer Fachbereiche zu wählen, das habe ich aber nicht gemacht. Über das Kursangebot wurden wir am Einführungstag der Politikwissenschaften nochmal aufgeklärt und konnten unsere Fragen stellen. Ich habe meine Wahl auch dann erst getroffen. Die angebotenen Kurse wurden circa eine Woche vor Vorlesungsbeginn auf der Website³ der politikwissenschaftlichen Fakultät hochgeladen. Bei mir ist der Fall eingetroffen, dass alle Kurse aus dem Learning Agreement Before the Mobility (die ich aus dem

² Authentische neapolitanische Pizza al Portafoglio (also eine zusammengeklappte Pizza im „Geldbeutelformat“ findet ihr für 2-4 Euro bei der Pizzeria F.lli Nucilli. Bestes Mittagessen! <https://g.co/kgs/AyPYmWn>

³ Link zur Website: <https://scienzepolitiche.uniroma3.it/>

Kursprogramm des vorherigen Jahres ausgesucht habe), nicht angeboten wurden und ich alles neu wählen musste, was aber nicht schlimm war. Es ist auch normal, sich am Anfang mehrere Kurse anzuschauen und sich dann erst endgültig festzulegen. Teilweise gab es Anwesenheitspflicht, teilweise nicht. Das Semester ist kürzer, dafür hat man mehr Wochenstunden (in der Regel sechs Wochenstunden pro Seminar). Bei mir hat aber ein Seminar auch nach sechs Wochen schon wieder geendet, also das ist nicht ganz einheitlich. Bei jeglichen Unklarheiten oder Ungereimtheiten (die bei der Roma Tre hundertprozentig auftauchen werden), empfehle ich, sich schnell an die Erasmus-Koordinator*innen oder bei direktem Kursbezug an die jeweiligen Dozierenden zu wenden. Eigeninitiative ist auf jeden Fall sehr wichtig, da vieles sonst einfach nicht funktioniert. Man kann sich natürlich auch immer an andere (vor allem Nicht-Erasmus-)Studierende wenden, die meist einen besseren Überblick über das ganze Prozedere haben und weiterhelfen können. Es werden jedes Semester Kurse sowohl in italienischer als auch in englischer Sprache angeboten. Es können alle Kurse aus allen Studiengänge der politikwissenschaftlichen Fakultät belegt werden (und wie oben erwähnt auch aus anderen Fachbereichen, aber damit habe ich keine Erfahrung). Ich habe unter anderem die Kurse Disuguaglianze sociali e welfare (italienisch), International Politics (englisch) belegt und kann beide sehr empfehlen. Außerdem habe ich einen Italienisch-Sprachkurs am Sprachenzentrum gemacht. Seid da bei Interesse schnell und meldet euch bereits vor Semesterbeginn an⁴. Vor allem für die A1-Kurse gibt es nicht genügend Plätze. Die Sprachkurse sind anspruchsvoll und zeitaufwendig, aber qualitativ sehr gut. Ich hatte schon vorher B2 und habe im B2-Kurs noch sehr viel gelernt. Der erste Sprachkurs im Auslandssemester an der Roma Tre ist kostenlos.

Unterkunft

Wie oben bereits beschrieben, ist Wohnraum in Rom nicht günstig und vor allem nicht für eine Mietdauer von einigen Monaten. Für ein einigermaßen zentral gelegenes WG-Zimmer sollte man 500 bis 800 Euro/Monat einplanen. Ich habe erst in San Giovanni und dann in Furio Camillo gelebt und kann beide Gegenden total empfehlen. Sie waren nicht nah an der Roma Tre, aber das war für mich völlig in Ordnung. Mit der Metro kam ich jeden Tag gut zur Uni. Wie oben erwähnt, empfehle ich zur Wohnungssuche die Apps, bzw. Plattformen Idealista, roomgo.it, Spotahome und immobiliare.it. Diverse Facebook-Gruppen gibt es auch, in denen man nach Wohnungen oder Zimmern suchen kann. Man sollte immer sehr achtsam sein, eigentlich ist man nur über Spotahome wirklich abgesichert. Es gibt sehr viele Betrüger*innen in Bezug auf Wohnungssuche. Wichtig ist

⁴ Link zur Anmeldung zu den Italienisch-Kursen: <https://cla.uniroma3.it/italiano-l2/>

auch, auf jeden Fall einen Mietvertrag abzuschließen. Es ist üblich, dass Vermieter*innen einem das ausreden wollen, lasst euch nicht darauf ein, sonst habt ihr überhaupt keine Sicherheit.

Sonstiges

Ich habe mich in Rom sehr wohl und sicher gefühlt. Es gibt viel Taschendiebstahl in Rom, deshalb sollte man vor allem auf seine Wertsachen immer gut aufpassen. Falls man mal woanders lernen möchte als in einer klassischen Bibliothek, kann ich das Cinema Troisi sehr empfehlen. Das wunderschöne Programmkinos in Trastevere bietet neben Filmen in Originalsprache auch eine Bar und eine Aula Studio (Lernraum, 24h geöffnet). Die meiner Meinung nach beste Carbonara gibt es bei Il Maritozzo Rosso in Trastevere. Abends ausgegangen bin ich am Liebsten in Pigneto.

Nach der Rückkehr

Zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Erfahrungsberichtes, ist mein Anerkennungsverfahren noch nicht abgeschlossen, deshalb kann ich nur bedingt etwas zu diesem Punkt sagen. Nachdem alle Noten im persönlichen Studienaccount der Roma Tre eingetragen waren (das machen die Dozierenden), konnte ich meinen Transcript of Records herunterladen. Wie oben bereits erwähnt, ist es mit der Bürokratie an der Roma Tre (zumindest meiner Erfahrung nach) oft sehr chaotisch, deswegen muss man oft mehrmals nachfragen, wenn man etwas braucht (zum Beispiel die Confirmation of Erasmus Study Period). Am Ende hat dann aber immer alles geklappt.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen und ich bin dankbar und glücklich über die Erfahrung und die Erlebnisse. Für mich war es die richtige Entscheidung, nach Italien zu gehen. Dass ich Italienisch spreche, hat mir viele Türen geöffnet. Am dankbarsten bin ich für die Freundschaften, die ich zu Italiener*innen knüpfen konnte. Es war nicht immer leicht, im Ausland zu leben und es gab auch Situationen, die mir wirklich schwer gefallen sind, aber alles in allem hatte ich in Rom eine wirklich gute Zeit und habe auch viel über mich gelernt. Ich habe auch festgestellt, dass ich mir absolut vorstellen kann, im Ausland (vor allem in Italien) zu leben und diese Feststellung wird nun auch eine große Rolle in meiner weiteren Lebensplanung spielen. Ich kann jedem*r einen Auslandsaufenthalt nur ans Herz legen. Ich denke, es ist wichtig, sich vorher individuell zu überlegen, was einem wichtig ist, da jede*r da einfach andere Präferenzen hat. Für mich war Rom als pulsierende Metropole ein Paradies, andere mögen es vielleicht ruhiger.

Deswegen sollte man auf sich hören und den Ort wählen, der einem am meisten zusagt. Für mich war das Rom und ich werde immer wieder an meine wunderbare Zeit dort zurückdenken und auch definitiv zurückkehren.